



Kurzbericht 2023

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Zahlen, Daten, Fakten.

In unserem Kurzbericht finden Sie die wichtigsten Informationen über das vergangene Geschäftsjahr.

**Raiffeisenbank
Oberpfalz Süd eG**



Unsere Region kann auch in Zukunft auf uns zählen:



Wir sind bestens vernetzt.

Das Erfolgskonzept der Zukunft: Wir sind regional verankert, aber überregional vernetzt. Und haben so ständigen Zugriff auf die Expertise und Leistungen unserer Partner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.



Wir sind mitgliederverpflichtet.

Wir gehören nur unseren Mitgliedern. Und nur ihnen und ihren Zielen und Wünschen sind wir als Genossenschaftsbank verpflichtet. So bringen wir gemeinsam die ganze Region voran.



Wir nehmen's persönlich.

Maschinen können Menschen nicht ersetzen. Deshalb beraten wir Sie ehrlich, verständlich, glaubwürdig und immer persönlich – egal ob vor Ort oder online.



Wir sind Partner des Mittelstandes.

Als mittelständische Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den regionalen Mittelstand.



Wir sind nah.

Mit vielen Filialen und rund 18.000 Geldautomaten deutschlandweit sind wir immer an Ihrer Seite bei der Realisierung Ihrer Ziele und Wünsche.



Wir sind unabhängig.

Wir bestimmen unsere Zukunft selbst: Unsere Bank gehört unseren regionalen Mitgliedern und sonst niemandem. Keine Aktionäre, keine Spekulanten, keine Investmentgesellschaften reden uns rein. Auch nicht der Staat.



Wir sind sozial engagiert.

Mit mehr als 100.000 Euro haben wir letztes Jahr regionale Gemeinde-, Vereins- und Sozialprojekte unterstützt und gefördert. Wir freuen uns auf viele weitere.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank
Oberpfalz Süd eG**



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Liebe Leserinnen und Leser,

im ersten Teil unseres Kurzberichtes gehen wir auf die wirtschaftliche Gesamtsituation ein und blicken auf das Jahr 2023 zurück. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

LEICHTER RÜCKGANG DER WIRTSCHAFTSLEISTUNG

Im Jahr 2023 beeinträchtigten die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Coronapandemie die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Wegen dieser Belastungen sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, nachdem es 2022 noch merklich zugelegt hatte (+1,8 %). Die Inflationsrate verminderte sich zwar von 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 % 2023, der Preisauftrieb blieb damit aber weiterhin ausgesprochen hoch.

DÄMPFENDE EINFLÜSSE ÜBERLAGERN SICH

Die bereits Ende 2022 im Zuge des Ukraine-Kriegs eingetretene wirtschaftliche Schwächephase dauerte im Wesentlichen das gesamte Jahr 2023 an. Dabei überlagerten sich die dämpfenden Einflüsse vielfach. Die bis ins Frühjahr bestehenden Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung erfüllten sich nicht. Zu Jahresbeginn wurde die Konjunktur vor allem durch die nur langsam schwindenden Belastungen durch die hohe Inflation, die Materialengpässe und die teilweise noch bestehenden Coronaschutzmaßnahmen gedämpft. Im weiteren Jahresverlauf belasteten dann verstärkt die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die Inflation vorgenommenen kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Überlagert wurden diese Einflüsse auch von dem andauernden Arbeits- und Fachkräftemangel hierzulande und den hohen Unsicherheiten, beispielsweise über die Folgen des Ende 2023 eskalierenden Nahostkonflikts und den wirtschaftspolitischen Kurs in Deutschland nach dem Haushaltsurteil des

Bundesverfassungsgerichts im November. In Reaktion auf das Urteil musste die Bundesregierung zum Jahresende in ihrer Finanzplanung deutliche Kürzungen und Einsparungen vornehmen.

INFLATION HEMMT DEN PRIVATKONSUM

Nach einem durch die Erholung von der Coronakrise getriebenen kräftigen Zuwachs im Vorjahr um 3,9 % gingen die privaten Konsumausgaben 2023 preisbereinigt um 0,8 % zurück. Hauptgrund war der kräftige Anstieg der Verbraucherpreise, der die Kaufkraft der Einkommen vieler Haushalte deutlich dämpfte. Vor allem in Bereichen, in denen die Preise auf dem hohen Stand des Vorjahres verharrten oder sogar weiter zulegten, kam es zu rückläufigen Ausgaben. Die Privathaushalte gaben insbesondere für Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte (-6,2 %) sowie Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (-4,5 %) erheblich weniger aus, trotz der vielfach deutlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen und der insgesamt robusten Arbeitsmarktlage. Die staatlichen Konsumausgaben verminderten sich mit dem Wegfall von pandemiebedingten Sonderausgaben ebenfalls. Der Staatskonsum, der 2022 noch um 1,6 % gestiegen war, sank um deutliche 1,7 %. Insgesamt trugen die Konsumausgaben mit einem Beitrag von -0,8 Prozentpunkten wesentlich zum Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts bei.

GESPALTENE INVESTITIONSKONJUNKTUR

Ähnlich wie bereits im Vorjahr zeigte sich die Investitionskonjunktur gespalten. Einerseits legten die Investitionen in Ausrüstungen wie Fahrzeuge und Maschinen erneut zu, wenn auch schwächer als 2022 (+3,0 % nach +4,0 %). Hier stützen die abnehmenden Lieferengpässe die Entwicklung, die eine sukzessive Abarbeitung der aufgestauten Auftragsbestände ermöglichten. Andererseits gaben die Bauinvestitionen, die im Vorjahr um 1,8 % gesunken

waren, abermals nach. Sie wurden noch stärker als die Ausrüstungsinvestitionen durch die rasant steigenden Leitzinsen ausgebremst und verminderten sich, trotz eines witterungsbedingt günstigen Jahresauftakts, um 2,1 %. Neben dem zinsbedingten Nachfragerückgang, von dem der Wohnungsbau noch stärker als der Gewerbebau betroffen war, belastete die nur langsam nachlassende Baupreisdynamik das Investitionsgeschehen. Alles in allem gingen von den Bruttoanlageinvestitionen kaum Impulse für das preisbereinigte Wirtschaftswachstum aus.

SCHWACHER AUSSENHANDEL

Der grenzüberschreitende Handel der deutschen Wirtschaft konnte 2023 nicht an die deutlichen Zuwächse während der Erholung von der Coronakrise im Jahr 2022 anknüpfen. Sowohl die Exporte als auch die Importe sanken um 1,8 % beziehungsweise 3,0 %, nachdem sie im Vorjahr noch um 3,3 % und 6,6 % gestiegen waren. Maßgeblich für den Rückgang des Exportgeschäfts war die im Jahresverlauf schwächer werdende weltwirtschaftliche Gangart. Zudem belasteten die hohen inländischen Energiekosten die deutschen Exportunternehmen, insbesondere in den energieintensiven Produktionsbereichen wie der chemischen Industrie. Dämpfend auf die Importe wirkte wiederum die schwache inländische Produktions- und Konsumententwicklung. Da die Importe jedoch stärker sanken als die Exporte, wirkte der Außenhandel als Ganzes rechnerisch mit einem Wachstumsbeitrag von +0,6 Prozentpunkten dem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts entgegen.

NIEDRIGERES FINANZIERUNGSDEFIZIT DES STAATES

Die staatlichen Einnahmen expandierten 2023 mehr als die Ausgaben. Befördert wurde das Einnahmenwachstum vor allem durch steigende Sozialbeiträge und höhere Verkaufserlöse, unter anderem aus

Anhebungen von städtischen Gebühren und von Eintrittsgeldern für öffentliche Einrichtungen. Stärkste Treiber des Ausgabenwachstums waren Anpassungen bei den Renten und Pensionen sowie höhere Zinsaufwendungen. Hinzu kamen umfangreiche Mehrausgaben zur Abmilderung der Energiekrise, wie die Zahlungen für die Gas-, Fernwärme- und Strompreisbremsen der Bundesregierung. Das gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit gab in Relation zum nominal kräftig gestiegenen Bruttoinlandsprodukt leicht von 2,5 % im Vorjahr auf 2,0 % nach. Die staatliche Schuldenquote, die 2022 noch bei 66,1 % lag, dürfte auf rund 65 % gesunken sein. Erste amtliche Angaben dazu werden voraussichtlich Ende April 2024 veröffentlicht.

ROBUSTE ARBEITSMARKTLAGE

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenquote, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Millionen Menschen im Vorjahr auf 2,6 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und nur leicht über dem Stand von 2022 (+5,3 %). Zudem hielt der Beschäftigungsaufbau an. Die Erwerbstätigenzahl kletterte im Jahresvergleich um rund 300.000 auf einen Rekordwert von gut 45,9 Millionen Menschen.

INFLATIONSRATE NACH HÖCHSTSTAND LEICHT GESUNKEN

Nachdem die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex 2022 mit 6,9 % den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte, ging sie 2023 etwas zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 %, wobei die Monatswerte einen klar rückläufigen Trend zeigten. So ist die Inflationsrate ausgehend von den im Januar und Februar mit jeweils 8,7 % markierten Maximalwerten bis November und Dezember auf Jahrestiefstände von 3,2 % und 3,7 % gefallen. Verantwortlich für den Rückgang der Gesamtteuerung war in erster Linie der nachlassende Preisanstieg bei Energie. Angesichts staatlicher Entlastungsmaßnahmen und rückläufiger Notierungen für Energieträger verteuerten sich Energieprodukte 2023 um unterdurchschnittliche 5,3 %, nach einem enormen Anstieg um 29,7 % im Vorjahr. Bei Nahrungsmitteln hielt hingegen der hohe Preisauftrieb nahezu ungebrems an. Sie verteuerten sich um 12,4 %, nach einer Erhöhung um 13,4 % im Vorjahr.

DAX SCHLIESST NAHE REKORDHOCH

Die Aktienmärkte setzten zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 fort. Der DAX stieg vom 01. Januar bis zum 09. März 2023 um 12,3 % auf 15.633,21 Punkte. Anschließend erschütterte jedoch die Krise der US-Regionalbanken die Finanzmärkte. Der DAX etwa verlor bis zum 17. März 5,5 % seines Kurswertes. Die Verluste konzentrierten sich dabei auf Finanzwerte. Zugleich führte die Unsicherheit in den USA, aber auch global zu größeren Bewegungen von Bankeinlagen, insbesondere von solchen oberhalb der Einlagensicherungsgrenzen. Die Krise kulminierte mit der Fusion der Schweizer Großbanken Credit Suisse und UBS am 19. März, die die Schweizer Behörden zur Abwicklung der erstgenannten Bank organisiert hatte. Dieser Akt konnte die Märkte beruhigen und ermöglichte eine Erholung der Aktienmärkte von dem kurzzeitigen Einbruch.

Diese Erholung flachte zum Sommer hin ab, setzte sich aber trotz wiederkehrender Volatilität insbesondere um die Leitzinsentscheide der Notenbanken fort. Ende Juli notierte der DAX bei 16.446,83 Punkten und damit 18,1 % über seinem Jahreseinstandswert. Über den Spätsommer und beginnenden Herbst gingen die Kurse wieder leicht zurück, nachdem sich optimistische Einschätzungen des ersten Halbjahres nicht oder nur teilweise bewahrheitet hatten. Diese Korrektur erreichte ihren Tiefpunkt mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Der DAX verlor im Oktober 4,3 % und fiel damit auf 14.716,54 Punkte zurück. Da der Konflikt bis zum Jahresende weitgehend auf den Gazastreifen begrenzt blieb, setzte im November bereits eine neuerliche, vorsichtige Erholung an den Aktienmärkten ein. Zum Jahresende verstärkte sich die Erholung aufgrund sinkender Inflationszahlen und damit verbundener Hoffnungen auf Leitzinssenkungen der Notenbanken, womit eine Belebung der Konjunktur im Jahr 2024 verbunden wäre. Der DAX legte von Anfang November bis Jahresende um 13,1 % zu. Dadurch schloss er das Jahr mit 16.751,64 Punkten und auf Jahressicht um 20,3 % im Plus ab.

SOLIDARITÄT, ZUSAMMENHALT, REGIONALES ENGAGEMENT, VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Diese Werte stehen seit jeher für alle Genossenschaften und sind insbesondere in unserer Bank tief verwurzelt. Die Grundidee der Genossenschaften, dass sich durch Kooperation mehr erreichen lässt als durch Alleingänge, hat eine lange Geschichte. Heute sind Genossenschaften ein starker Pfeiler

der deutschen Wirtschaft. Über 22 Millionen Menschen in Deutschland sind Mitglied einer Genossenschaft. Zwei Drittel aller Deutschen glauben, dass Genossenschaften „für mehr Gerechtigkeit“ im Wirtschaftsleben sorgen. Fünfmal mehr Genossenschaftler als Aktionäre gibt es hierzulande. Genossenschaften machen die ländlichen Räume lebenswerter und leistungsfähiger. Regionale Volksbanken und Raiffeisenbanken, wie wir, wirken hier unterstützend - mit Finanzierungs- und Umsetzungsideen. Wir sehen uns als regional tief verwurzelte Raiffeisenbank als Motor für den ländlichen Raum.

„RÜCKBLICK 2023“

Getreu unserem Motto „Aus der Region - für die Region“ haben wir dabei zahlreiche private und gewerbliche Investitionsvorhaben realisieren können. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt in unserer Bank sowohl in den Beratungen als auch in der Unternehmensphilosophie eine immer größere Rolle. Wir als Vorstand haben, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, den Jahresabschluss 2023 erstellt. Dieser besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang. Zusätzlich wurde ein Lagebericht erstellt.

JAHRESABSCHLUSS ERSTELLT UND GEPRÜFT!

Der Genossenschaftsverband Bayern e.V. hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach der pflichtgemäßen Prüfung des Genossenschaftsverbandes den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Darstellung der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar.

WIR SAGEN DANKE!

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und das hohe Engagement. Des Weiteren sagen wir unserem Aufsichtsrat „Danke“ für die sehr gute und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit in 2023. Die Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG ist auch in Zukunft als verlässlicher Partner in der Region für Sie da.

Die Vorstände

Josef Geserer Markus Lehner

„AUS DER REGION - FÜR DIE REGION.“

Unsere Heimat ist uns wichtig. Deswegen setzen wir unser Engagement gemeinwohlorientiert ein, um unsere Region nachhaltig und vielseitig mitgestalten zu können. Wir sind stolz darauf, die Menschen in unserer Heimat unterstützen zu können und so die Potenziale und regionale Stärken zu fördern. Damit setzen wir ein klares Zeichen für die Region und unterstreichen unsere wichtige Rolle als Förderer von Kunst, Kultur, Sport und sozialen Projekten. Unser Engagement bekommen alle positiv zu spüren: Mitglieder in Vereinen, Besucher und Teilnehmer von Veranstaltungen sowie Eltern von Kindern, die eine von der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG unterstützte Bildungseinrichtung besuchen.

Wir spenden jedes Jahr eine 6-stellige Summe an gemeinnützige Einrichtungen aus unserem Gewinnspartopf. Damit haben wir auch im vergangenen Jahr viel für unsere jungen Kundinnen und Kunden auf die Beine gestellt. Zum Schuljahresstart im September statten wir alle Erstklässler mit sogenannten Scola-Flex-Tafeln aus, mit denen die ABC-Schützen die ersten Buchstaben erlernen. Für die älteren Schülerinnen und Schüler haben wir Financial Coaching Days organisiert, in denen wir Basis-Finanzwissen anhand einer Präsentation vermittelt haben. Zu Weihnachten durften die Kindergartenkinder aus der Region wieder unsere Christbäume schmücken und erhielten dafür eine Spende.

2023 waren wir wieder Partner bei verschiedenen Laufveranstaltungen in der Region. Wir waren Hauptsponsor des Walhallalaufs und des neuen Stadtlaufs in Neutraubling. Im Juni fand die Sunset Cruise Fahrt auf der Donau für unsere jungen Kundinnen und Kunden statt. Im Herbst hatten wir beim Bauherren-Brunch die Gelegenheit, allen Bauinteressierten nützliche Tipps und Tricks für ihr Bauvorhaben mit auf den Weg zu geben. Für die Seniorinnen und Senioren aus der Region haben wir uns eine besondere Weihnachtsaktion ausgedacht. Wir spendeten Senioreneinrichtungen aus der Region eine XXL Spielsammlung, bestehend aus vielen altersgerechten Spielen.



AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			11 364 845,81		9 292
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			-		275
darunter: bei der Deutschen Bundesbank			-		(275)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	11 364 845,81	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar			-		(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			63 528 279,79		80 445
b) andere Forderungen			17 967 805,14	81 496 084,93	22 409
4. Forderungen an Kunden				866 002 578,58	856 368
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	482 950 236,15				(459 732)
Kommunalkredite	13 392 200,24				(12 655)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		-			(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		-			(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		31 301 923,81			31 288
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	31 301 923,81				(31 288)
bb) von anderen Emittenten		174 687 692,78	205 989 616,59		182 355
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	123 321 274,84				(122 748)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	205 989 616,59	-
Nennbetrag					(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				184 583 520,29	183 655
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			5 250 828,53		5 237
darunter: an Kreditinstituten	141 083,06				(127)
an Finanzdienstleistungsinstituten					(-)
an Wertpapierinstituten					(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			17 820 070,00	23 070 898,53	17 820
darunter: bei Kreditgenossenschaften	17 800 020,00				(17 800)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	5 000,00				(5)
bei Wertpapierinstituten					(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				1 750 000,00	1 750
darunter: an Kreditinstituten					(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten					(-)
an Wertpapierinstituten					(-)
9. Treuhandvermögen				2 207 849,71	2 501
darunter: Treuhandkredite	2 207 849,71				(2 501)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			-		-
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-		-
12. Sachanlagen				37 231 380,96	33 533
13. Sonstige Vermögensgegenstände				28 666 633,66	28 298
14. Rechnungsabgrenzungsposten				-	-
15. Aktive latente Steuern				-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				-	-
Summe der Aktiva				1 442 363 409,06	1 455 226

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			<u>1 551 912,03</u>		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>105 786 332,48</u>	107 338 244,51	165 916
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		<u>213 189 502,74</u>			242 934
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>22 818 771,98</u>	<u>236 008 274,72</u>		11 592
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		<u>627 482 496,85</u>			718 057
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>299 996 671,76</u>	<u>927 479 168,61</u>	1 163 487 443,33	163 942
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				2 207 849,71	2 501
darunter: Treuhandkredite	<u>2 207 849,71</u>				(2 501)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1 172 074,20	758
6. Rechnungsabgrenzungsposten				193 133,74	268
6a. Passive latente Steuern				-	-
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			<u>1 440 653,00</u>		1 351
b) Steuerrückstellungen			<u>1 021 323,68</u>		194
c) andere Rückstellungen			<u>4 814 524,04</u>	7 276 500,72	5 310
8.				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				28 657 886,92	28 672
10. Genussrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				65 000 000,00	50 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			<u>24 813 858,17</u>		22 539
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		<u>19 200 000,00</u>			18 900
cb) andere Ergebnismrücklagen		<u>22 250 000,00</u>			21 900
cc)		-	<u>41 450 000,00</u>		-
d) Bilanzgewinn			<u>766 417,76</u>	67 030 275,93	392
Summe der Passiva				<u>1 442 363 409,06</u>	<u>1 455 226</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			<u>26 266 701,12</u>		27 418
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	26 266 701,12	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>65 068 747,08</u>	65 068 747,08	122 094
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		24 413 791,83			17 929
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	15 234,00				(-)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3 692 321,06	28 106 112,89		3 084
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-				(35)
2. Zinsaufwendungen			-9 402 936,51	18 703 176,38	-2 008
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-				(-8)
darunter: erhaltene negative Zinsen	2,31				(714)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2 749 356,45			-
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		695 663,06			1 006
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-	3 445 019,51		-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				-	-
5. Provisionserträge		10 591 966,42			10 363
6. Provisionsaufwendungen		-1 075 416,38		9 516 550,04	-1 148
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 418 656,60	3 499
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		36 411,00			(-)
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-8 842 186,23			-8 383
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2 391 478,97	-11 233 665,20		-2 553
darunter: für Altersversorgung	-586 046,35				(-832)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-6 355 970,20	-17 589 635,40	-5 656
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-1 051 332,05	-1 201
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-255 295,90	-180
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-43 309,00			(-37)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-		-11 889
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			5 580 444,70	5 580 444,70	-
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-68 097,00			-72
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-68 097,00	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				19 699 486,88	2 791
20. Außerordentliche Erträge					-
21. Außerordentliche Aufwendungen					-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3 258 843,75			-1 555
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		-44 268,16		-3 303 111,91	-52
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-15 000 000,00	-450
25. Jahresüberschuss				1 396 374,97	734
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				1 396 374,97	734
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage					-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen					-
				1 396 374,97	734
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		-300 000,00			-150
b) in andere Ergebnisrücklagen		-329 957,21		-629 957,21	-192
				766 417,76	392
28a.				-	-
29. Bilanzgewinn				766 417,76	392

WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE



Liebe Mitglieder,

eine Ausbildung bei der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG macht fit für einen Beruf mit Zukunft. Die Genossenschaftsbanken sind mit rund 8.000 Auszubildenden der zweitgrößte Ausbilder im Beruf Bankkaufmann / Bankkauffrau in Deutschland. Das theoretische Wissen wird in der Berufsschule vermittelt. Das fachliche Know-how erhält man in unserer Bank.

Die Vergütung beträgt gemäß Tarifvertrag ab dem 1. Januar 2024 im ersten Ausbildungsjahr 1.183 Euro, im zweiten 1.244 Euro und im dritten 1.316 Euro brutto im Monat.

Alle weiteren Informationen rund um eine Ausbildung bei der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG finden Sie auf www.rb-os.de/azubi.

Ihre Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG



**Das Fundament
unserer Bank:
unsere Mitglieder.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Unsere Mitglieder sind Teilhaber unserer Bank, bestimmen gemeinsam über die Zukunft mit und erhalten viele attraktive Vorteile.

**Raiffeisenbank
Oberpfalz Süd eG**



PRÜFUNGSBERICHT AUFSICHTSRAT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. In zehn Sitzungen informierte er sich über die Entwicklung der Genossenschaft, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Er hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat befürwortet den Vorschlag des Vorstandes, der den Vorschriften der Satzung entspricht. Die gesetzliche Prüfung wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. durchgeführt. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für die geleistete Arbeit und allen Mitgliedern und Kunden für das im Geschäftsjahr 2023 entgegengebrachte Vertrauen.

Für den Aufsichtsrat

Martin Hammerschmid, Vorsitzender



Martin Hammerschmid
Aufsichtsratsvorsitzender



Johann Höglmeier
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender



Eva-Maria Weigl
Aufsichtsratsmitglied



Josef Seidl
Aufsichtsratsmitglied



Robert Christl
Aufsichtsratsmitglied



Josef Artmann
Aufsichtsratsmitglied



Albert Freidl
Aufsichtsratsmitglied



Johann Jäger
Aufsichtsratsmitglied

Unser Team für Sie.

ABODAH FIRA-MADI AIGNER STEFAN ALBRECHT SARIN ASCHENBRENNER VERONIKA AUBURGER SARAH BAMBL STEPHANIE BAUER ANNA-MARIA BAUER CAROLINE BAUER CHRISTIAN BAUERNFEIND THOMAS BAUMEISTER BEATE BECHER MANUELA BECK ANNA BECK FRANZISKA BERGER MARIANNE BLENDL ANDREAS BRAUN JOSEF BREI NIKLAS BREITFELDER GABRIELE BUCHNER CLAUDIA BÜRGER KATRIN BUHL MARTIN BUHL STEFANIE BUSCH MARC DAFFNER FRANZ DAFFNER PAUL DAKI VIOLA DANHAUSER JANNIK DANHAUSER MARKUS DIRRIGL TIMO DÖTTL SEBASTIAN DÜNZINGER VERONIKA ECKERT FRANZ EDENHARTER JESSICA EHRL ANDREA EIMER STEFANIE ERHARD MANUEL ERNDL KATRIN FELLNER PATRICIA FISCHER INGRID FISCHER JOHANNES FRIEDRICH RENATE FUCHS PETRA FUCHS TANJA GERL MONIKA GERNERT NICOLE GESERER JOSEF GIEHRL BEATE GRAF GABI GRUBER EVA-MARIA GRUBER KRISTINA HÄCKL FRANZISKA HÄRTL ELKE HÄUSLER MARIANNE HARTMANN VALERIAN HASLBECK MARGRET HASLBECK MELANIE HEITZER MAXIMA HERZ SUANA HESS FRANZ HIERL SANDRA HIERLMEIER CAROLIN HILPERT WILLI HIMMELSTOSS BIRGIT HINREINER MARION HÖGLMEIER ANDREA HÖGLMEIER MELANIE HOFMEISTER ROLAND HOFSTETTER THEO HOLZER DIETER HOTTMANN EUGENIA JURKIEWITSCH MONIKA KANDBINDER ANDREA KARL ARMIN KARL HELMUT KELLNER CHRISTIAN KIENDL BIANCA KLEMM ELISABETH KLINGL KATHRIN KLUSKE CORINNA KOERNER MAREIKE KOHLER STEFFEN KOHLMEIER VERENA KOLLER VERONIKA KRAUS MICHAEL LANG JÜRGEN LANG LYDIA LAUER KERSTIN LEHNER KARIN LEHNER MARKUS LEICHTL HELMUT LOCKERMEIER ANNELIESE LORENZ HELGA LUGAUER SELINA MATIJAS DIETMAR MATOK KONRAD MATZ ANDREA MAURER SONJA MAYER MARION MAYR JOHANNA MEHLTRETTER MARKUS MELZL JOHANNES MELZL NATALIE MEYER SABRINA MIELCZAREK AGNES MIETHANER CELINE MOOSER JOHANN MÜHLBAUER TOBIAS MÜLLER MARTINA MÜLLER SARAH MÜLLERBAUER GERHARD MUHO TEREZA NEUMANN KERSTIN NEUMEIER JOSEF NEUMEIER SANDRA PAPAC ANA-KATARINA PFEIFFER KATRIN PINZINGER ANDREAS PRANTL CHRISTINE PREMM ANGELIKA PRITSCH GERTRAUD PROBST DANIEL PUHACH NATALIYA RAAB SYBILLE RASP DIETER REICHENSTETTER MONIKA RENNER SABINE RIEDL NICOLE RÖCKL MICHAEL RÖTZER MARGOT ROHRMAYER GERHARD ROTH ALEXANDRA RUD MAXIMILIAN SARADETH HUBERT SCHÄTZ BERNHARD SCHAFBERGER MARIUS SCHECK MARION SCHELLHORN ALEXANDRA SCHILLER BÄRBEL SCHINABECK JAQUELINE SCHINDLER ANDREA SCHINDLER MONIKA SCHMID FIONA SCHMIDBAUER THOMAS SCHMIDMEIER OLIVER SCHMIDT ROLAND SCHREINER MANDY SCHÜTZ BENEDIKT SCHÜTZ STEPHANIE SCHUSS MAGDALENA SCHWARZKÖNIG NADINE SCHWEIGER GERLINDE SEIBERT EDELTRAUT SEITZ-HIMMLER GERLINDE SEITZ MANFRED SIGMUND SONJA SIMBÜRGER GABRIELE SPIELBAUER NINA SPINDLER STEFAN SPITZER EVA-MARIA STAHL SUSANNE STEGER ALOIS STEINER CLAUS STEINHAUSER DANIELA STIERSTORFER HEINZ STRASSBERGER MARKUS STRÖBL CHRISTINA TETTWEILER KARL-HEINZ WAGENTHALER CAROLIN WAGNER MARTIN WEBER ALEXANDER WEBER DOMINIK WEIDAUER CHRISTIAN WEIDINGER URSULA WEIGL CHRISTIAN WITTMANN LISA WOLF JANA WOLF SIMON WRANA ALEXANDER ZEUG GERLINDE ZIEBERT IRINA ZIERER CLAUDIA

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank
Oberpfalz Süd eG**

